

Antwort auf die Anfrage der SPD - Fraktion der Bezirksvertretung Jölenbeck (Drucksachen-Nr. 10837/2014-2020) vom 14.04.2020 für die Sitzung der Bezirksvertretung

Thema:

Corona-Großeinsatz in der Beckendorfstraße

Frage:

Wir bitten um Sachaufklärung vom Krisenstab der Stadt Bielefeld, wie es zu diesem übertriebenen Corona-Großeinsatz in der Beckendorfstr. kam.

Antwort:

Bei der Großfamilie C. in o.a. Adresse wurde am 3.4.20 erstmals ein positiver Covid-Befund erhoben. Bei den Erkundigungen durch die Hygienekontrolleure des Gesundheitsamts stellte sich heraus, dass bereits mehrere Bewohner des Hauses Corona-typische Symptome aufwiesen.

Angesichts der großen Anzahl der Hausbewohner (46) war es naheliegend, die Quarantäne mündlich und persönlich vor dem Postweg der verwaltungsseitigen Quarantäneverordnung für alle Hausbewohner auszusprechen. Zudem sollten eventuell bestehende Fragen beantwortet und Missverständnissen begegnet werden. Außerdem sollte das Team einen Eindruck der Gegebenheiten gewinnen.

Der Einsatz wurde in Absprache mit dem teamleitenden Arzt des Gesundheitsamts und einem weiteren Hygienekontrolleur durchgeführt. Die Polizei wurde vom Gesundheitsamt aus Vorsichtsgründen – für den Fall von Problemen – hinzugezogen. Der Zweck des Einsatzes wurde ausführlich mit der Polizei besprochen. Der Präventionscharakter des Einsatzes wurde dabei in den Vordergrund gestellt. Die Polizei sollte wegen der großen Personenzahl (s.o.) lediglich präventiv zur Absicherung für den Fall von Widerstandshandlungen präsent sein. Vom Gesundheitsamt wurde auf Bitten der Polizei zusätzlich das Ordnungsamt hinzugezogen. Die ordnungsbehördlichen Vollzugsaufgaben konnten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitsamtes als zuständiger Teil der Ordnungsbehörde erledigt werden.

Der Einsatzort wurde vom Gesundheitsamt um 11.45 Uhr erreicht. Das Ordnungsamt war zu dem Zeitpunkt bereits dort. Ein Polizeifahrzeug kam wenig später hinzu. Zwei weitere Polizeifahrzeuge haben sich im Hintergrund und außer Sicht zur Verfügung gehalten.

Bis auf einen Zwischenfall – dass eine Person, die erst wenige Minuten vorher unter Quarantäne gestellt worden war, auf der Straße bemerkt wurde – waren die Familien kooperativ. Die Maßnahmen stießen auf reges Interesse seitens der Familien, es kam zu vielen Fragen. In mehreren Wohnungen wurden die Gegebenheiten angeschaut, um z.B. einzuschätzen, ob der Garten während der Quarantäne genutzt werden kann.

Der Einsatz wurde um ca. 14:15 beendet.

Zusatzfrage:

Welche Schlüsse zieht der Krisenstab aus diesem Vorfall.

Antwort:

Nach dem Vorfall wurde zwischen Gesundheitsamt und Dezernat vereinbart, dass die Planung solcher Einsätze von den Mitarbeiter*innen mit der Leitung des Gesundheitsamts und dem Dezernat abgestimmt werden muss. Die Polizei soll in solchen – vergleichbaren – Fällen nicht von vornherein einbezogen werden. Das Dezernat bedauert den Vorfall und hat der Familie ein entsprechendes Schreiben zukommen lassen.



Ingo Nürnberger